

Stadtbergen

Baudenkmäler

- D-7-72-202-1** **Am Kellerberg 20.** Ehem. Wasserturm, mit polygonalem Oberteil und Zinnenkranz, um 1910.
nachqualifiziert
- D-7-72-202-2** **Bauernstraße 24; Am Graben 21.** Ehem. zum Schlösschen gehöriges sog. Gärtnerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 2. Viertel 19. Jh.; Pavillon, Zeltdachbau, 3. Viertel 18. Jh.; an der Südostecke der Mauer.
nachqualifiziert
- D-7-72-202-3** **Bauernstraße 26.** Ehem. Schlösschen, zwei- bzw. dreigeschossiger, doppelgiebeliger Bau mit verschiedenen geneigten Satteldächern und polygonalem Eckerker, von Hans Holl, 1586, im 19. Jh. erneuert, Nordtrakt modern von 1950.
nachqualifiziert
- D-7-72-202-4** **Bauernstraße 27.** Ehem. Gerichtsgebäude, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Figurennische im Ostgiebel, im Kern 17./18. Jh., Treppengiebel modern.
nachqualifiziert
- D-7-72-202-11** **Bergstraße 3 a.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geschweiftem Zwerchgiebel an der Ostseite, wohl von Johann Kaspar Radmiller, 1736.
nachqualifiziert
- D-7-72-202-15** **Bismarckstraße 63.** Neue kath. Pfarrkirche Maria-Hilf, kreuzförmig angelegter Bau, innen mit Stahlbeton-Hängekuppeln unterteilt, außen in Backstein kubisch gestaffelt, teilweise mit dichter vertikaler Gliederung, von Thomas Wechs, 1952; mit Ausstattung; Nebengebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit Anbauten, gleichzeitig; Einfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-7-72-202-9** **Kapellenstraße 3.** Kath. Kapelle St. Joseph, Rechteckbau mit halbrundem Schluss und Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1721; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-202-10** **Kirchberg 3.** Ehem. Oberes Schloss, dreigeschossiger, winkelförmiger Satteldachbau mit an der Südostecke risalitartigem Vorbau mit Schweifgiebel, im Kern 1730/40, später mehrfach verändert.
nachqualifiziert
- D-7-72-202-12** **Kirchberg 10.** Kath. Pfarrkirche St. Oswald, Saalbau mit eingezogenem Chor und östlichem Turm mit Zwiebelhaube, barocker Neubau von Franz Kleinhaus nach Entwurf von Johann Georg Fischer, 1732, nach Plänen von Michael Kurz 1928 nach Westen verlängert; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung, im Osten und Süden, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-72-202-16** **Krippackerstraße 6; Krippackerstraße 4.** Exerzitienhaus St.Paulus der Diözese Augsburg, klosterähnliche Mehrflügelanlage, in der Außenerscheinung durch ungegliederte Putzfassaden bestimmt, mit integrierter Kirche und angeschlossener Grabkapelle, von Thomas Wechs, 1961-63, Erweiterung 1966-69; mit Ausstattung; Einfriedung, gleichzeitig. **nachqualifiziert**
- D-7-72-202-5** **Nähe Oberer Stadtweg.** Kath. Kapelle zur Schmerzhaften Muttergottes, Rechteckbau mit halbrundem Schluss, Eckpilaster und Schweifgiebel mit Figurennische, um 1725/30; mit Ausstattung. **nachqualifiziert**
- D-7-72-202-13** **Schloßstraße 55; Schloßstraße 55 a.** Ehem. Unteres Schloss, dreigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, 1728, Dach 1766, im 19. Jh. mehrfach renoviert; Gartenmauer mit Aufsätzen und Strebepfeilern, 18. Jh.; Pavillon, zweigeschossiger Walmdachbau, in der Ostmauer, um 1766. **nachqualifiziert**
- D-7-72-202-14** **Schloßstraße 59.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, sog. Staudenhaus, nach Süden zweigeschossiger Giebelbau mit einseitigem Schleppdach, Giebel- und Gurtgesimsen, 2. Hälfte 18. Jh. **nachqualifiziert**
- D-7-72-202-6** **Schulstraße 2.** Alte Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Satteldachturn, Turmunterbau 14./15. Jh., Turmobergeschosse und Chor im Kern Ende 15. Jh., Neubau des Langhauses und Erhöhung des Chors durch Matthias Kraus wohl nach Plänen von Johann Paulus, 1730, Langhauserweiterung 1906, Turmerhöhung 1940 nach Entwurf von Thomas Wechs; mit Ausstattung. **nachqualifiziert**
- D-7-72-202-7** **Schulstraße 8.** Ehem. domkapitelsches Brauhaus, zweigeschossiger, langgestreckter giebelständiger Satteldachbau, von Hans Georg Mozart, um 1690. **nachqualifiziert**
- D-7-72-202-8** **Schulstraße 10.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger, stattlicher Bau mit steilem Satteldach, im Ostgiebel Heiligenfigur in Glasschrein, Mitte 18. Jh., Inneres stark überformt. **nachqualifiziert**

Anzahl Baudenkmäler: 16

Stadtbergen

Bodendenkmäler

- D-7-7630-0094** Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0134** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0136** Straßentrasse der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0139** Siedlung und Grabhügel der Hallstattzeit, Siedlung der römischen Kaiserzeit (Villa suburbana).
nachqualifiziert
- D-7-7631-0142** Grabhügel der Hallstattzeit und Nachbestattungen der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0143** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Schlosses.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0146** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Oswald in Leitershofen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0147** Siedlung der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0149** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0217** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0598** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Oberen und Unteren Schlosses in Leitershofen.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0599** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Stadtbergen.
nachqualifiziert
- D-7-7631-0611** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-7-7631-0622 Gräber des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 14